



Das Antikriegshaus wurde 1978 als Friedenszentrum auf historischem Boden erbaut: Zwischen Sievershausen und dem Nachbardorf Arpke fand am 9. Juli 1553 die Schlacht von Sievershausen statt. Ihr Ausgang war bedeutsam für den Fortgang der Reformation in Norddeutschland.

Träger der Arbeit im Antikriegshaus ist der Verein „Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.“. Gegenwärtig gehören ihm 160 Mitglieder an. Präsidentin ist Superintendentin i.R. Gisela Fähndrich, Vorsitzender Elvin Hülser. Als Ansprechpartner vor Ort erreichen Sie Otto Dempwolf, Gerhard Behm und Dagmar Lodyga.

Der Verein orientiert sich an einem umfassenden Begriff von Frieden, der mit Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung unlöslich verbunden ist. Die Aktivitäten des Vereins lassen sich leiten von einem ganzheitlichen Verständnis der Friedensarbeit, die mit Kopf, Herz und Hand betrieben wird.

Thematische Schwerpunkte sind:

- Auseinandersetzung mit Kriegen und Konflikten, deren Ursachen, Austragungsformen und Folgen;
- Verantwortung vor der Geschichte: Sich erinnern und daraus Lehren ziehen für Gegenwart und Zukunft;
- Auseinandersetzung mit Menschenrechtsfragen;
- Versöhnungsarbeit und gewaltfreie Konfliktlösung;
- Eintreten für die Opfer jeglicher Gewalt und humanitäre Hilfe für Konfliktgebiete.

Der Verein arbeitet eng zusammen

- mit dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, speziell mit der Arbeitsstelle Friedensarbeit und dem Landesjugendpfarramt;
- mit dem ev.-luth. Kirchenkreis Burgdorf, speziell mit dessen Kreisjugenddienst;
- mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Sievershausen;
- auf den Gebieten Energie und Armutsbekämpfung mit dem Internationalen Forschungszentrum für erneuerbare Energien e.V. (www.ifeed.org).

Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste und YAP/Christlicher Friedensdienst arbeiten im Vorstand mit; der Verein ist Mitglied in der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).



Mit dem **DankMal** für gelebte Menschlichkeit und dem DankMal-Archiv erinnern wir an die Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus Verfolgten geholfen haben.



Das **Mauer-Mahnmal** erinnert an die Grenze, die nach 1945 Deutschland und Europa geteilt hat. Wir richten an zukünftige Generationen die Mahnung, keine neuen Mauern zwischen Menschen zu errichten.

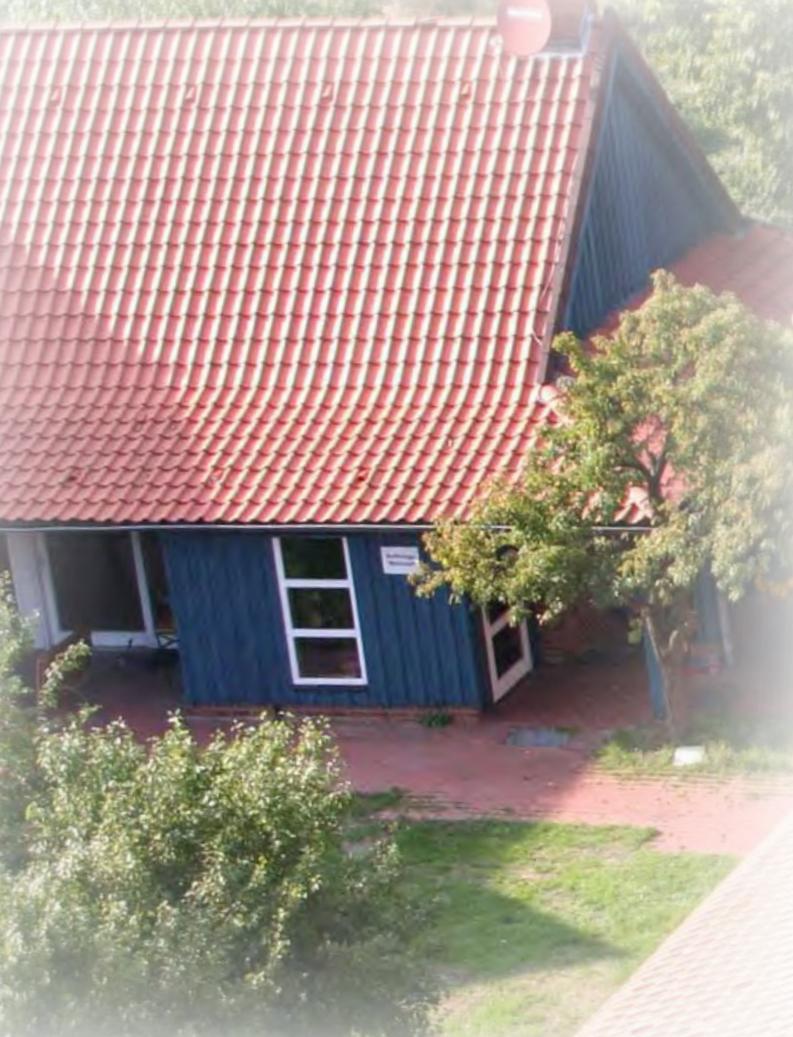


Am Rand des ehemaligen Schlachtfeldes haben wir mit dem **Deserteur-Denkmal** ein Zeichen für die gesetzt, die sich in Vergangenheit bis in die Gegenwart nicht an Kriegen beteiligen und dafür Verfolgung, selbst Tod in Kauf nehmen.

Die Antikriegswerkstatt ist unser **Seminarhaus**. Der Ausbau der Räume in einer alten Pfarscheune bildete 1967 den Anfang der Friedensarbeit in Sievershausen. Nach Modernisierungsmaßnahmen ist das Haus behindertengerecht ausgebaut. Sechs Schlafräume in einfacher Ausstattung und eine moderne Küche bieten die Möglichkeit zur Übernachtung und Selbstverpflegung für bis zu 20 Personen. Ein großer, teilbarer Seminarraum und ein weiträumiges Freigelände lassen sich vielfältig nutzen. Das Haus steht auch für private Feiern zur Verfügung.

Das Antikriegshaus ist unser Veranstaltungszentrum. Ein großer Vortragssaal in dem früheren Bauernhaus bietet Platz für bis zu 100 Personen und für Ausstellungen. In Nebenräumen befinden sich außer dem Büro die technischen Geräte, die Medien und die Bibliothek.





Für Besucher und Besucherinnen bieten wir Führungen über das Gelände des Friedenszentrums und Begleitung zu den jeweiligen Ausstellungen an.

Unsere friedenspädagogischen Angebote umfassen Anregungen für Schulklassen und Konfirmanden-, Kinder- und Jugendgruppen zu aktuellen und geschichtlichen Themen. Zu einem breitgefächerten Spektrum friedensbezogener Themen stehen Literatur und Medien zur Verfügung. Literatur und Medien sind zur Benutzung vor Ort, nach Rücksprache auch zur Ausleihe bestimmt.

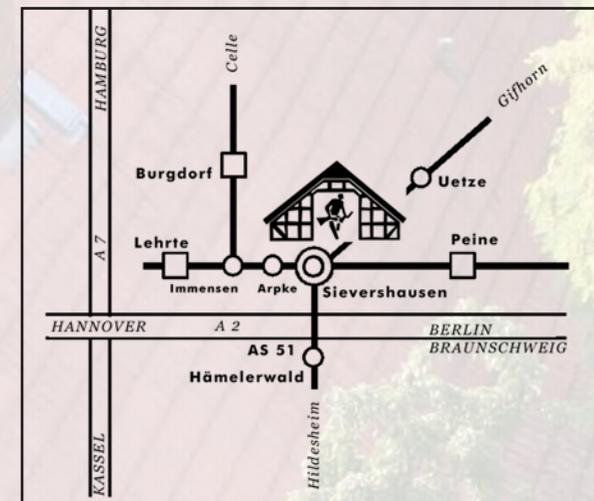
In unseren Räumen zeigen wir wechselnde Ausstellungen zu friedenspolitischen und friedensethischen Themen mit Begleitveranstaltungen. Zu jährlich wiederkehrenden Gedenktagen bieten wir thematische Veranstaltungen an, auch in Kooperation z.B. mit Schulen. Es finden Vorträge, Literatur- und Autorenlesungen, Musik-, Theater- und Kleinkunstaufführungen statt. Alle zwei Jahre wird zum Tag der Menschenrechte der Friedenspreis „Sievershäuser Ermutigung“ verliehen. In jedem Sommer führen wir ein internationales Workcamp mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unterschiedlichsten Ländern durch.



Herzlich willkommen.

Das Haus ist dienstags und freitags von 10.00 - 17.00 Uhr geöffnet, sonnabends von 15.00 - 17.00 Uhr.

Abweichende Besuchszeiten und Führungen nach vorheriger Anmeldung sind möglich.



So finden Sie uns:

BAB Hannover - Berlin Anschluss Nr. 51
Hämelerwald /Sievershausen
Busverbindung von den Bahnhöfen
Hämelerwald, Immensen-Arpke, Dollbergen, Lehrte,
Burgdorf
täglich außer Sonntag



**Dokumentationsstätte zu Kriegsgeschehen
und über Friedensarbeit Sievershausen e.V.**
Kirchweg 4A

31275 Lehrte-Sievershausen
Fon: 05175 5738 Fax: 05175 6156
E-Mail: info@antikriegshaus.de
Internet: www.antikriegshaus.de

Bankverbindung:
Kirchenkreisamt Burgdorfer Land • EKK Hannover
BLZ 25060701 • Konto 6076 • Kennwort „Dokumentationsstätte“

Art: Volker Teilmann, HKD



**Dokumentationsstätte
zu Kriegsgeschehen und
über Friedensarbeit
Sievershausen e.V.**